

12. Wie Friedchen sich schämen muß.

Manch' Mädchen dünkt sich gar zu klug,
 Und glaubt, es wisse schon genug,
 Vom Dünkel ist es ganz bethört.
 Zu seiner Scham wird es belehrt.
 Kann ich' mich meiner Klugheit freu'n,
 So muß ich doch bescheiden seyn.
 Wer laut mit seinem Wissen prahlt,
 Der wird, wie er's verdient, bezahlt.

Kinder, dies Verschen enthält für euch sehr wichtige Lehren, die ich euch erst verständlich machen muß, eh' ich die Geschichte von Friedchen erzähle. Seyd ja recht aufmerksam!

Von einem Fehler habe ich geredet, den kleine und große Mädchen oft an sich haben. Was denken sie von sich? — Daß sie schon klug genug sind, antwortete Lisettchen. — Wenn ein Kind das denkt, was Vieles noch nicht kann und weiß, was es erst noch lernen muß, so kann man es gewiß nicht für klug halten. Wie nennt man den Fehler, wenn sich ein Mensch einbildet und dünkt, mehr zu seyn, als er wirklich ist? — Mütterchen, das hast du uns schon gesagt, sprach Zettchen, der Fehler heißt Eigendünkel.

Die größte Thorheit ist's, wenn ein Kind, das erst eine kurze Zeit gelebt, gelernt und wenig erfahren hat, der Meinung ist, es wisse schon